



## Vorankündigung

Umweltbeobachtungskonferenz 2010

Monitoring im Bereich Umwelt und  
Biodiversität

23. – 24. September 2010 in Essen

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz  
Nordrhein-Westfalen

Leibnizstr. 10, 45659 Recklinghausen  
Postfach 101052, 45610 Recklinghausen

Telefon 02361 305-0 Telefax 02361 305-3215

E-Mail: [poststelle@lanuv.nrw.de](mailto:poststelle@lanuv.nrw.de)

[www.lanuv.nrw.de](http://www.lanuv.nrw.de)

Bildnachweis: LANUV NRW, Barbara Petersen  
Recklinghausen 2009



Umweltrat EOBC

[www.lanuv.nrw.de](http://www.lanuv.nrw.de)

## Monitoring im Bereich Umwelt und Biodiversität

Die Kenntnis über den Zustand und die langfristige Entwicklung von Natur und Umwelt ist die Grundlage für viele wirtschaftliche und umweltpolitische Entscheidungen. Veränderungen können nur durch eine intensive Umweltbeobachtung in Form von langfristigen Mess- und Monitoringprogrammen mit statistisch belastbaren Daten nachgewiesen werden. In allen Regionen Europas werden daher mit hoher fachlicher Spezialisierung und in unterschiedlicher Intensität Messnetze und Monitoringprogramme betrieben, die teilweise nur unzureichend behörden- oder länderübergreifend abgestimmt sind. Dabei ist eine grenzübergreifende Nutzung und Vergleichbarkeit der gewonnenen Daten durch die Unterschiedlichkeit der Erfassungs-, Untersuchungs- und Auswertungsmethoden oft erschwert.

Durch europaweite Direktiven wie z.B. die Wasserrahmenrichtlinie und die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie konnte eine Harmonisierung der Monitoringaktivitäten über Staats- und Ländergrenzen hinweg erreicht werden. Immer komplexere Fragestellungen haben in den vergangenen Jahrzehnten zu einer ständigen Anpassung der Programme zur Umweltbeobachtung geführt. Für eine medienübergreifende Beobachtung der Umweltphänomene ist eine interdisziplinäre Betrachtung der Abläufe und Stoffströme in Natur und Umwelt notwendig. Insbesondere neue Fragestellungen wie z.B. die Auswirkungen des Klimawandels oder die Umweltwirkungen gentechnisch veränderter Organismen bedürfen einer medien- und grenzübergreifenden Betrachtungsweise.

Durch die Umweltbeobachtungskonferenz 2010 soll neben den wissenschaftlichen Betrachtungen des Themas auch der fachliche Austausch zwischen den zuständigen Personen, Behörden und anderen Institutionen ermöglicht werden, um eine stärkere Vernetzung der Monitoringaktivitäten in den Bereichen Umwelt und Biodiversität zu erreichen.

### Zielpublikum:

Die Konferenz richtet sich an Personen aus Politik, Wissenschaft und Verwaltung in den Bereichen Umwelt- und Naturschutz, Umweltbeobachtung, Monitoring, Umweltinformation und Umweltwirkung

**Termin:** 23. – 24. September 2010

**Tagungsort:** Haus der Technik in Essen,  
Nordrhein-Westfalen  
[www.hdt-essen.de](http://www.hdt-essen.de)

### Programm:

Das Veranstaltungsprogramm wird im Juni 2010 veröffentlicht!

### Organisation:

Die Umweltbeobachtungskonferenz 2010 ist eine Kooperationsveranstaltung:

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV NRW)  
[www.lanuv.nrw.de](http://www.lanuv.nrw.de)

Bundesamt für Naturschutz (BfN)  
[www.bfn.de](http://www.bfn.de)

Umweltbeobachtungs- und -bilanzrat für Europa (EOBC)  
[www.eobc.eu](http://www.eobc.eu)

### Information:

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW  
Fachbereich 34

Koordinierung übergreifender Umweltthemen,  
Klimaschutz/Klimafolgen, Umweltinformation  
Gero Oertzen

Leibnizstraße 10  
45659 Recklinghausen

Telefon: 0201 7995-1369  
[gero.oertzen@lanuv.nrw.de](mailto:gero.oertzen@lanuv.nrw.de)

[www.umweltbeobachtung.eu](http://www.umweltbeobachtung.eu)

